



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

LXIX. Siegfried, Bischof von Camin, vereinigt zwei geistliche Lehen in der  
Pfarrkirche zu Bärwalde, am 27. März 1446.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

vnd stehen, als hirnach eigendlich ist vffgedrucket, mit en betedinget, belossen vnd angegangen haben, So das wir von vnſir, vnſir Gebietiger vnd vnſirs ganczen ordens wegen, allererst vmb Gotes, vnſir Frauwen vnd ſend Johannis eren willen vnd vmb des alldurchluchſtin vnd vnbirwyndlichſten vnſirs Allergnedigſten Romiſchen etc. Keyſſers, der durchluchten vnſir gnedigen lieben Herren, als Herrn Frederiche, Herczogen czu Sachſen vnd Marggreffen czu Mieſſen, Herrn Johanſſe, Marggreffen czu Brandenburg vnd Burggreffen czu Nurenberg, vnd ouch der obenbenumpten Herrn Baltazars, Meiſters, vnd ſiener gebietiger begerunge vnd fleißiger bete wille, ſempliche czuſprache, die wir, als obenberurt iſt, czu dem vielbenumpten Herrenmeiſter Send Johannis ordens in der Marke vnd ſieme orden han gehabt, En vnd ſieme orden gutlich vnd willeclich haben czugegeben, irlaſſen vnd vns der gancz vorczegen vnd czugegeben, irlaſſen vnd vorczeyen vns der in crafft diſſes brieffes vnd das alſo alle ſchelunge, Miſſehegelichkeit, die czwüſchen vns, vnſem orden vnd dem vorberurten Herrn Baltazar ſeyme orden gewart vnd gelegen ſeyn gewest, ſullen ganczlich tod vnd hengeleget bleyben, vnd wellen ouch ſemplicher ſchaden, die wir denn, als obenberurt iſt, von dem iren endpfangen haben, nicht in arge gedenken czu ewigen czeiten. Vmb ſemplicher berichtunge willen haben wir dem vorberurten Herrn Baltazar, meiſter Send Johannis, vnd ſieme orden iren hoff Quarczin widder innegegeben mit aller ſeyner czubehorunge, des czugenyſſen vnd czu beſitzen geleycherweys, als ſie den in vorzeiten vnd von alders gehabt, gebrucht vnd beſeſſen haben. Des czu merer ſicherheit vnd ewigen gedechniſſe haben wir vnſir Ingeſegil laſſen anhangen diſſem brieffe, der gegeben iſt vff vnſerm Huwſſe Marienburg, an guten Freitage, in vierzenhunderſten vnd funff vnd dreeſſigſten Jare.

Original im Geſ. Staatsarchiv.

LXIX. Siegfried, Biſchof von Camin, vereinigt zwei geiſtliche Lehnen in der Pfarrkirche zu Bärwalde, am 27. März 1446.

Sigfridus, Dei et Apoſtolice ſedis gracia epiſcopus caminenſis, honorabili viro domino Johanni Dubberpul, parochialis eccleſie oppidi Berenwold plebano, noſtre dioceſeos caminenſis, ſalutem in domino ſempiternam. Humilis veſtra peticio nobis humiliter exhibita, ut novimus, lucide continebat, quatenus perpetuam vicariam in eccleſia beate Marie virginis et Sancti Jacobi apoſtoli in dicto opido Berenwold ad altare in honorem beatorum Simonis et Jude apoſtolorum erectum, fundatum, cujus vicarie collatio ad vos pleno jure dinoscitur pertinere, ad officium capellanie ejusdem eccleſie in Berenwolde poſt mortem diſcreti Ebellini Hoghendorp, qui ad preſens ejusdem vicarie poſſeſſor exiſtit, incorporare, admittere et confirmare dignemur. Nos vero attendentes, quod juſta petenti non eſt denegandus aſſenſus et ex quo jus patronatus dicte vicarie ad vos quaſi ad unum patronum dinoscitur pertinere, ſumus precibus veſtris pie inclinati et de conſenſu veſtro ante dictam vicariam cum attinenciis et continenciis ſuis propter exilitatem capellanie ad officium ejusdem capellanie poſt mortem prenominati Ebellini in eternum ap-

ponimus, incorporamus, adunamus ex autoritate nostra ordinaria, in Dei nomine confirmamus per presentes. Datum in opido nostro Colberge, anno domini MCCCCXLVI, dominica letare.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 193.

LXX. Christoph Englinger, Vogt der Neumark, giebt der Stadt Bärwalde die Hälfte des Dorfes Stölpechen zu Lehn, im Jahre 1452.

Vor allenn, die dyssen briff syen, horen edder lezenn, Bekenne wy Cristopfer englinger, bruder dudelchenn ordenn, voyt de Nigemark, openbar In dyssen vnnsen brife, dat wy hebben angefyn mennighe truwe dinste, die vnns vnnd vnseren orden de vorfichtige vnnsen liuen getruwen Burgemeistere vnnd ratmanne tu berwold gedann hebbenn vnnd noch In thokomenden tiden dhun mogen, vnnd hebben ehm vnnd oren nakomelingen geligenn vnnde Jegenwordich liggen In krafft vnnd macht dusses vnnses brifes liggen, ewelich tohebben vnnd tobesittende de helfthe des wustendorps vnnde dorpstede Stolpeken to eyne rechten lene, so Alze dy helfthe des wustendorpes stolpeken meth synen grentzen vnnd felscheidynge geligen ist, mith allen thvellen, mit Eckeren, vateren, wesen vnnd weydenn, busche vnnde bekenn vnnd alle tobehorunghe, nichts dar an vtgenomen, so alze dat di Werbelow vorgehat vnnd meth allen rechten besetenn hebbenn, dat sulste haluedorp edder wufthe dorpstede stolpeken die vorenanten werbelow willicken vor vnns vp der vorgnanten borgermeistern vnnd ratmanne vnnd der gantze stadt berwolde vnnd oren nakomelingen, alle vorberurt ist, Behupf vor vnns vorlaten hebbenn, frig vnnd wredesam su sich des leins vnnd (haluen dorpes) ewiglich tvgebrukenn, tvhebbende vnnde tvgenitene alle Jar, vor vnns vnnd vor eynen yderman vngehingert, Jedoch vnns (vnnd) eynen Iderman sein grichten sunder schaden. Thu eynenn Inwifer hebbe wy ehm den Erbaren vnnsen liuen getruwen Bussche Szidow gegeuen. Darby vnnd ouer sint gewest de Erfamen vnnd Erbarenn vnse liuen getruwen Er hans vann kokeritz, hufftmann to Coltrin, Er Eckert, vnnsen kumpen, henrick woldeck, hans block, kune dopperkow vnnd selemehr vnnses howes lofwerdigenn. Thv orkunde meth vnnses ambichten angehangen Ingefelgel vorsegelt, To geuen tv Morin, ahm Sundage vor m . . . . ., Na der borth Crisfi vnnses hern virtheynhundert, dar na In denn twe vnnd veltifthen Jare.

Aus einer von Sachwitz'schen Abschrift.